



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der **MARKT- GEMEINDE KÖTSCHACH-MAUTHEN**



Juli 2012

B-EBK 12-017

erstellt am: 05.07.2012

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen.....	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde.....	6
1.2	e5 in der Gemeinde.....	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung.....	8
3	Ergebnis der e⁵-Auditierung 2012	11
3.1	Energiepolitisches Profil.....	13
4	Stärken und Potentiale.....	14
4.1	Was Kötschach besonders auszeichnet.....	14
4.2	Wo Kötschach noch Potentiale hat... ..	14
4.3	Details zum Massnahmenkatalog.....	15
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	15
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2).....	16
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3).....	17
4.3.4	Mobilität (HF4)	19
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	20
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	21
5	Anmerkungen der e⁵-Kommission	23



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Hermagor
Bürgermeister: Walter Hartlieb
Größe: 154,5 km²
Einwohner: 3.442 (Statistik Austria 2010)
Haushalte: 1.346 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 705m
E-mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at
Internet: www.koetschach-mauthen.at



e⁵



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss	Thomas Dabringer
e5-Ausschuss (erweiterter Bauausschuss)	Albert Kristler
e5-Teamleiter	AL Jürgen Themessl

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt	Hubert Drumbö
Bautechniker	Ing. Rudolf Robin

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung	Kelag, AAE Naturstrom GmbH
Wasserversorgung	Gemeinde
Wärmeversorgung	Gemeinde/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Verwaltungsgebäude	1
Volksschule	1
Kindergarten	2
Feuerwehren	5
Bauhof	1
Wohnhaus	2
Aufbahrungshalle	1
Aquarena	1
Naturschwimmbad	1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung	611
--------------------	-----

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Gemeindeeigene Fahrzeuge	9
--------------------------	---

1.2 E5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

AL Jürgen Themessl (juergen.themessl@ktn.gde.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Walter Hartlieb (walter.hartlieb@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragte:**

Sabrina Barthel (info@energie-autark.at)



– **Team:**

DI Christoph Aste

e5-Ausschuss (erweiterter Bauausschuss):

Obmann Albert Kristler, Melitta Zebedin, Josef Biedner,
Wolfgang Allmaier, Karl Litsch, Ing. Alexander Gressel

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen liegt in der Karnischen Region, 34 km westlich von Hermagor am Übergang des Oberen Gailtales ins Lesachtal und ist Ausgangspunkt der Straßen über den Gailbergsattel und den Plöckenpass.

Das Gemeindegebiet ist in vier Katastralgemeinden gegliedert und umfasst 31 Ortschaften.

Das heutige Gemeindegebiet wurde schon vor dem 2. Jahrhundert v. Chr. besiedelt, in Würmlach befindet sich eine venetische Felsinschrift aus dieser Zeit. Über den Plöckenpass führte eine Römerstraße, an der sich oberhalb der heutigen Ortschaft Mauthen eine Siedlung befand. Im Mittelalter erlebte die Region durch den Abbau von Eisenerz, Gold, Silber und Blei eine wirtschaftliche Blüte. 1958 wurden Kötschach und Mauthen zu einem Doppelort Kötschach-Mauthen zusammengeschlossen, im Zuge der Gemeindereform 1973 erweiterten die Eingemeindungen von Orten im Oberen Gailtal und im Unteren Lesachtal, den Ort zu einer Flächengemeinde.



Neben dem Tourismus (der Gailtaler Käse ist wie viele andere Produkte ein überregionaler Botschafter geworden und die Veranstaltungen rund um diese Produkte sind für die Region vor allem auch touristisch von größter Bedeutung) hat die Gemeinde mit einem Gemeinderatsbeschluss 1997 „Das Bekenntnis zur erneuerbaren Energie“ festgeschrieben und sich durch verstärkte Produktion und Nutzung der vorhandenen erneuerbaren Energien bereits völlig unabhängig von jeglichem Fremdstrom gemacht und wird somit nicht zu unrecht europaweit als energieautarke Modellregion gepriesen.

Erneuerbare Energien haben in Kötschach-Mauthen eine lange Geschichte. Bereits 1886 wurde in Kötschach das erste Wasserkraftwerk von Anton Klauss errichtet. Dieses Kraftwerk war nicht nur das zweite in Kärnten sondern auch das fünfte in der damaligen K&K Monarchie. Es werde Licht, hieß es in Kötschach bereits 1899, denn in diesem Jahr konnte Kötschach bereits ein elektrisches Stromnetz aufweisen – immerhin 14 Jahre vor der Landeshauptstadt Klagenfurt. Besonders die Familie Klauss vlg. Lanzer aus Kötschach baute in den Jahren danach dieses Netz in Kötschach weiter aus.

So ist auch bis heute das Stromnetz in Kötschach im Besitz der Familie Klauss, besser bekannt auch als Alpen Adria Energie(AAE). Diese Pionierarbeit der Familie Klauss ist sicherlich ausschlaggebend dafür, dass Kötschach-Mauthen heute Produktionsstätten für alle Formen der erneuerbaren Energien aufweisen kann. So entwickelten sich in der Folge in der Gemeinde über verschiedene private Energieproduzenten. 21 Kleinwasserkraftwerke, drei Bergstauseen, drei Biomasseheizwerke mit drei ortseigenen Wärmenetzen, eine Biogasanlage, Kärntens einzige Windturbine sowie die erste internetgesteuerte Bioschauheizung lassen neben der Vielzahl an Photovoltaik- und Solaranlagen, die auf private und öffentliche Gebäude installiert sind, den Grad der Energie-Autarkie in der Gemeinde erhöhen.

Nach einer Energiebilanz, die 2008 berechnet wurde, liegt der Grad der Energieautarkie, gemessen am Verhältnis von regionalem Energieverbrauch und regionaler erneuerbarer Energieproduktion, bei 74,6%. Diese Studie gibt auch einen Ausblick auf Potentiale im Produktions- und Einsparungsbereich bis 2020, die zeigt, dass die 100% Energieautarkie bis 2020 in Kötschach-Mauthen möglich ist und die dafür notwendigen Ressourcen in der Marktgemeinde auch vorhanden sind. Als Energieverbrauch werden hier die Bereiche Strom, Wärme und Treibstoff angesehen.

Um auf die 100%-ige Energie-Autarkie zu kommen, haben Vertreter der Gemeinde, Energieerzeuger, Unternehmer, Landwirte und Tourismusbetriebe den Verein „energie:autark“ ins Leben gerufen. Durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentliche Gebäude und einen Lerngarten – der in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule aufgebaut wurde und Schüler die Produktionsweise erneuerbarer Energien ausprobieren können – sollte eine Bewusstseinsbildung zum Thema erneuerbare Energien für die Bevölkerung, für Exkursionsteilnehmer und auch für Gäste erreicht werden. Weitere Projekte werden durch den Verein „energie:autark“ vor allem im Mobilitätsbereich angestrebt. Teile des Nahverkehrs werden zukünftig auf e-Mobilität umgestellt. Geplante Einsätze sind e-Pendlerbusse, e-Schulbusse, e-Roller und e-Fahrräder für Private und Touristen. Ein E-Bikeverleihsystem bei verschiedenen Tourismusbetrieben wurde bereits umgesetzt. Eine „offizielle“ Solartankstelle dafür gibt es bereits in Rathausnähe und eine weitere beim Landekrankenhaus Laas, aber natürlich gibt es in Kötschach-Mauthen bereits mehrere Möglichkeiten sein E-Fahrzeug zu tanken z.B. Firmenzentrale der AAE, Alpengcamp Kötschach. Weitere Solartankstellen sind bereits in Umsetzung.

Im Büro des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ wird man weiters über bundes- bzw. landesweite und gemeindeeigene Förderrichtlinien informiert. Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen bekennt sich somit zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energie-träger in der Marktgemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Kötschach-Mauthen ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Marktgemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

3 ERGEBNIS DER e⁵-AUDITIERUNG 2012

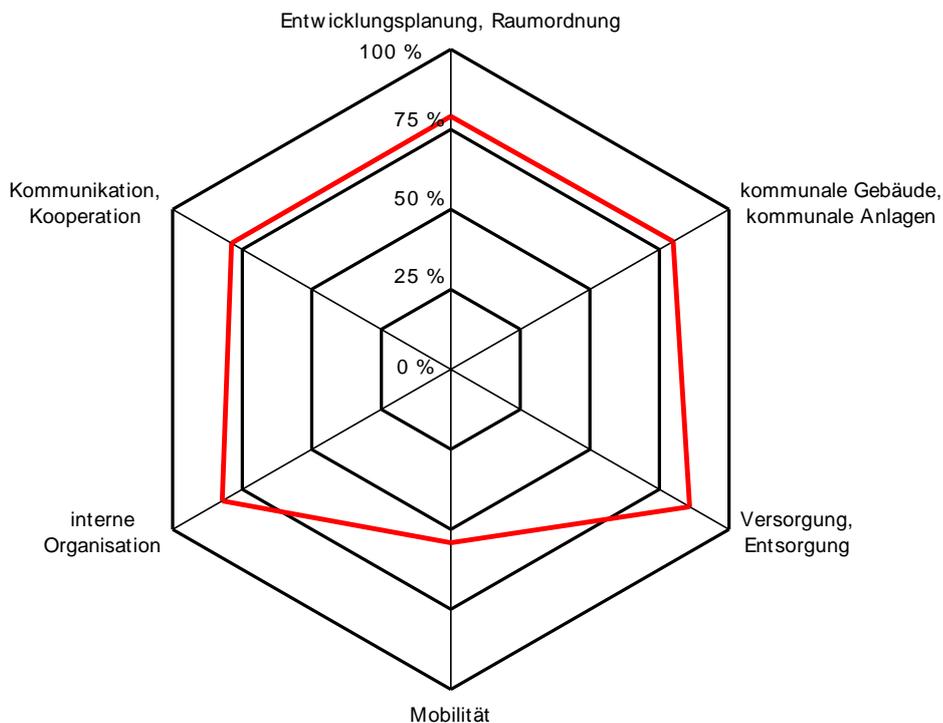
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	57,8	45,7	79,1
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	24,8	21,4	86,3
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klim	20,0	16,0	15,2	95,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	2,7	30,0
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	6,4	80,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	60,7	79,9
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	15,7	60,4
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	38,4	96,0
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,6	66,0
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	57,6	49,4	85,8
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	8,0	3,6	45,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	5,0	5,0	100,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	34,0	32,5	95,6
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	4,4	3,2	72,7
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	3,0	2,3	75,0
3.6	Energie aus Abfall	16,0	3,2	2,9	90,0
4	Mobilität	96,0	80,0	43,4	54,2
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	8,0	5,0	62,5
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	7,8	41,1
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,0	61,5
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	13,0	7,4	56,5
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,2	51,4
5	Interne Organisation	44,0	41,0	33,7	82,2
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	15,7	68,3
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	75,7	78,9
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	7,6	95,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	9,0	56,3
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	15,6	65,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplif	24,0	24,0	21,6	90,0
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	21,9	91,3
GESAMTSUMME		500,0	408,4	308,6	75,6

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	57,8	45,7	79,1
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	60,7	79,9
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	57,6	49,4	85,8
4	Mobilität	96,0	80,0	43,4	54,2
5	Interne Organisation	44,0	41,0	33,7	82,2
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	75,7	78,9
GESAMTSUMME		500,0	408,4	308,6	75,6

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Kötschach-Mauthen kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Marktgemeinde (3.442 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS KÖTSCHACH BESONDERS AUSZEICHNET...

- Eigenes energiepolitisches Leitbild mit klaren Zielsetzungen durch Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen.
- Energieplanung und konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie vorhanden.
- 98% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Fast 100 % Ökostrombezug (von AAE) bei gemeindeeigenen Gebäude.
- Fernwärmenetze in Kötschach, Mauthen und Würmlach, Photovoltaik-Anlage am Rathaus, Biogasanlage Würmlach, LKH Laas - Heizen und Kühlen mit Solaranlage, eigenes Biomasseheizwerk, Photovoltaikanlage und Elektrotankstelle.
- Wasserkraftwerk – Gailtalkraftwerk in Planung.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes durch regionale Mobilitätsservicestelle.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Klare Positionierung mit „energie:autark“ Kötschach-Mauthen als Markenzeichen.
- Kooperationen mit Wirtschaft, Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.

4.2 WO KÖTSCHACH NOCH POTENTIALE HAT...

- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts.
- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Energetische Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe wie Stroh, Gülle, Holzschnitzel, Ernterückstände.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	24,8	21,4	86,3
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energiepersp.	6,0	6,0	4,2	70,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	10,0	100,0
1.1.3 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,6	80,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klin	20,0	16,0	15,2	95,0
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	7,2	90,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	8,0	100,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	2,7	30,0
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,2	30,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	5,0	1,5	30,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	6,4	80,0
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	3,2	80,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	3,2	80,0
SUMME	84,0	57,8	45,7	79,1

Stärken

- Klimabündnisgemeinde.
- Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“.
- Eigenes energiepolitisches Leitbild mit klaren Zielsetzungen.
- Energieplanung vorhanden – von Gremien beschlossen.
- Konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie vorhanden.
- Aktualisierung der Verkehrsplanung.

Potentiale

- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	15,7	60,4
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäude	4,0	4,0	0,8	20,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	3,9	65,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	5,1	85,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	5,1	85,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,8	20,0
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	38,4	96,0
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	7,7	96,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	6,7	84,0
2.2.5 CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,0
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,6	66,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	3,6	60,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,0	75,0
SUMME	76,0	76,0	60,7	79,9

Stärken

- 98% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Fast 100 % Ökostrombezug (von AAE) bei gemeindeeigenen Gebäuden.
- Monatliche Verbrauchserhebung (Heizenergie, Strom, Wasser) bei Rathaus, Feuerwehr, Volksschule und tägliche Erhebung in der Aquarena.
- Konkretes Sanierungskonzept für das Verwaltungsgebäude und die Volksschule vorhanden.
- Externe (volkswirtschaftliche) Energiekosten werden bei Investitionsentscheidungen mitberücksichtigt.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.

Potentiale

- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	8,0	3,6	45,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	6,0	3,6	60,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	2,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	5,0	5,0	100,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	5,0	5,0	100,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	34,0	32,5	95,6
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	6,0	4,5	75,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	8,0	8,0	100,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	10,0	10,0	100,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	4,4	3,2	72,7
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	2,4	1,8	75,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,4	70,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	3,0	2,3	75,0
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreini	6,0	0,0	0,0	0,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	2,3	75,0
3.6 Energie aus Abfall	16,0	3,2	2,9	90,0
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,3	80,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,8	100,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,8	0,8	100,0
SUMMEN	104,0	57,6	49,4	85,8

Stärken

- Fernwärmenetze in Kötschach, Mauthen und Würmlach
- Studie zur Errichtung von Mikronetzen vorhanden.
- Photovoltaik-Anlage am Rathaus.
- Biogasanlage Würmlach.
- LKH Laas - Warmwasseraufbereitung, Heizen und Kühlen mit Solaranlage, eigenes Biomasseheizwerk, eigene Photovoltaikanlage und E-Tankstelle.
- Wasserkraftwerk – Gailtalkraftwerk in Planung.
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbarer Energiequellen auf Gemeindegebiet.

Potentiale

- Durchführung einer Feinanalyse bei der Wasserversorgungsanlage Aue.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Finanzielle Förderung Wasser sparender Armaturen 30 %.
- Finanzielle Förderung der Grauwassernutzung.
- Energetische Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe wie Stroh, Gülle, Holzschnitzel, Ernterückstände.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	8,0	5,0	62,5
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	2,4	60,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	4,0	2,6	65,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	7,8	41,1
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,6	30,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	3,0	50,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff.	10,0	10,0	4,0	40,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,2	20,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,0	61,5
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	3,0	50,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	13,0	7,4	56,5
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	5,0	1,8	35,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	2,0	0,8	40,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	4,8	80,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,2	51,4
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	6,0	75,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	1,2	20,0
SUMMEN	96,0	80,0	43,4	54,2

Stärken

- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des örtlichen Entwicklungskonzepts größtenteils abgeschlossen.
- Die Gemeinde unternimmt Anstrengungen, um die Parkplatzbewirtschaftung privater Flächen zu erreichen.
- Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes durch regionale Mobilitätsservicestelle.
- Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen.

Potentiale

- Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Radwege/Abstellanlagen anstreben.
- Förderung von kombinierter Mobilität (Car-Sharing, Mitfahrbörse, ...).
- Qualität des öffentlichen Verkehrs verbessern
- Temporeduktion in den Ortsteilen
- Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Hauptachsen

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	15,7	68,3
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,6	60,0
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	3,0	50,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	6,0	2,1	35,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
SUMMEN		44,0	41,0	33,7	82,2

Stärken

- Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen.
- Personelle verwaltungsinterne Zuständigkeit sind definiert und die Kernaufgaben in den Aufgabenfeldern festgelegt.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Erfolgskontrolle energiepolitischer Arbeiten durch Verein „energie-autark“.
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.
- Die Gemeinde prüft regelmäßig die Möglichkeiten neuer Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting).
- Beschaffungswesen: Richtlinien für Beschaffung in der Verwaltung.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Beschluss zu Spesenregelung mit energierelevante Aspekten.

Potentiale

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Energierelevante Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	7,6	95,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	4,0	100,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	3,6	90,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	9,0	56,3
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	4,2	70,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	1,6	
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	2,0	100,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0		0,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	15,6	65,0
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	10,0	100,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	2,4	40,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	4,0	1,6	40,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	1,6	40,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplil	24,0	24,0	21,6	90,0
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	6,0	100,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	4,0	100,0
6.4.4	Multiplikatoren	4,0	4,0	1,6	40,0
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	21,9	91,3
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	8,0	80,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	4,0	100,0
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	9,9	99,0
SUMMEN		96,0	96,0	75,7	78,9

Stärken

- Klare Positionierung mit „energie:autark“ Kötschach-Mauthen als Markenzeichen.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5 und energie:autark).
- Energiepolitische Beiträge in Gemeinde- und Lokalzeitschriften.
- Kooperationen mit Wirtschaft.
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.

Potentiale

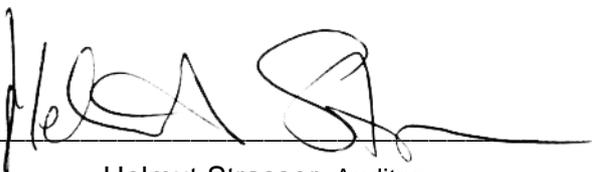
- Kooperationen mit lokalen Betrieben und Gemeinden ausweiten.
- Unterstützung von Projekten außerhalb des Gemeindegebietes.
- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

5 ANMERKUNGEN DER e⁵-KOMMISSION

Der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen kann zu den 5 e's und dem european energy award® in gold als erster Gemeinde in Kärnten gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass EnergieEffizienz und ErneuerbareEnergie seit Jahren in der Gemeinde gelebt werden.

In der Region wurde 1886 das erste Wasserkraftwerk gebaut und somit konnte Kötschach-Mauthen noch vor der Landeshauptstadt Klagenfurt elektrisches Licht nutzen. Dieser Vorsprung im Energiebereich wurde im Laufe der Jahre durch die unterschiedlichsten Energieproduzenten ausgebaut, so dass Kötschach-Mauthen derzeit als energieautarke Modellregion gepriesen wird. In der Gemeinde ist aber trotz der hohen Auszeichnung noch Potential im Energiebereich vorhanden.

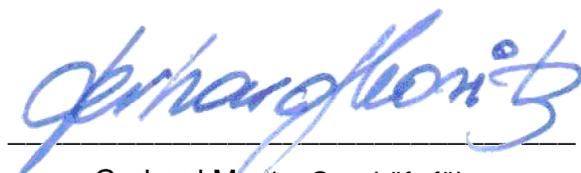
Dabei wären z.B. die Fertigstellung des Energie – ÖEKs und die Definition von weiterführenden (verpflichtenden) energiepolitischen Zielen vorrangig zu behandeln. Weiters ist auch eine Umstellung der Mobilität im Gemeindegebiet auf e-Fahrzeuge als große Herausforderung zu sehen.



Helmut Strasser, Auditor
Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Drⁱⁿ. Gabi Zink-Ehlert, internat. Co-Auditorin
Klima Kommunal



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Jan Lücke, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

